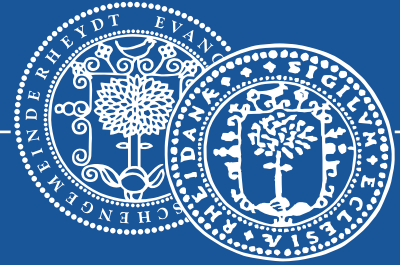


# KIRCHLICHE NACHRICHTEN



E V . K I R C H E N G E M E I N D E R H E Y D T

NUMMER 40  
1. Oktober 2017  
71. JAHRGANG

***Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.***

*Wochenspruch Psalm 145, 15*

Erntedank ist das bunteste Fest im Kirchenjahr, ein Fest, an dem in unseren Kirchen so viele Farben der Blumen und der Früchte, aber auch einzigartige Gerüche zusammenkommen von den erdigen Kartoffeln bis hin zum Duft von Äpfeln und Blumen oder frisch gebackenem Brot. Ich freue mich jedes Jahr auf diese bunte Vielfalt aller mitgebrachten Gaben. Ich freue mich jedes Jahr auf die Kinder, die mit Erntedankkörbchen einziehen. Ich freue mich jedes Jahr auf die kräftigen Lob- und Danklieder unseres Gesangbuchs, die wir dazu anstimmen.

Erntedank erinnert uns daran, dass unsere Arbeitskraft und unser ganzes Leben wie auch die Früchte der Natur allesamt Gottes Geschenk sind. All das gehört eng zusammen, hier die Arbeit in Industrie und Handel, da die Früchte und landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die mit Hilfe menschlicher Arbeit und doch auch wieder aus sich selbst gewachsen sind. Matthias Claudius hatte recht, wenn er in seinem Choral „Wir pflügen und wir streuen“ (EG 508) dankbar bekennt: „Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott...“.

Allerdings, so unmittelbar wie zu Claudius' Zeiten ist das alles nicht mehr! In unserer modernen Industriegesellschaft, wo immer mehr Menschen in ungeheuer komplizierten Systemen leben und arbeiten, ging der Gesamtüberblick längst verloren. Ich denke, dass dies auch oft



*Frisch geerntete Feigen in der Toskana (Foto Nöller)*

für unser Leben insgesamt gilt. Wir alle sind einer Vielzahl von Anforderungen und auch Möglichkeiten der Lebensgestaltung ausgesetzt. Beständig müssen wir Verantwortung übernehmen und auch Entscheidungen treffen. Das ist hochanstrengend. Leicht verlieren wir so die „Bodenhaftung“.

Bei vielen Zeitgenossen wächst daher eine Sehnsucht nach dem Einfachen, nach dem Elementaren, nach den entscheidenden Grundlagen des Lebens. Immer mehr ahnen auch, dass unser auf Ressourcenvernichtung und maßlose Verschwendung angelegter moderner Lebensstil so nicht weitergehen kann und darf. Auch die wachsenden Flüchtlingsströme zeigen: Wir alle müssen lernen umzudenken und einen Lebensstil der Einfachheit und der Genügsamkeit einzuüben, der nicht auf Erdbeeren im Januar besteht und sich dagegen wehrt, dass ein Drittel aller in Deutschland produ-

zierten Lebensmittel auf dem Müll landet, während anderswo der Hunger wütet.

Das Erntedankfest hilft beim Umdenken und beim Umkehren. Es erinnert uns zunächst daran, dass wir bei allem Machen und Tun täglich das Leben geschenkt bekommen. Wir haben auch keinerlei Anspruch auf ein gutes Leben. Mehr noch: Kein Tag, keine Stunde, die wir auf dieser Erde zubringen, ist selbstverständlich. Es steht in keinem Terminkalender: „Atmen nicht vergessen!“ oder „Herz schlagen lassen!“ Wir alle leben nur deshalb, weil wir vom Schöpfer dieser Welt gewollt und beseelt wurden – bis der HERR uns am Ende wieder zu sich ruft.

Wer sich das bewusst macht, gewinnt Bodenhaftung, beginnt zu denken und so immer wieder zu danken. Wie wär's, wenn wir wieder einübten, vor dem Essen zu beten? Dabei geht's ja nie um fromme Sprüche, sondern darum, dem großen Gott die Referenz zu erweisen. Übrigens, von „meinen“ Flüchtlingen, die zum Teil Muslime waren oder sind, habe ich gelernt, bei Tisch zu sprechen: „Besmelah“. Das heißt aus dem Arabischen übersetzt: „Im Namen Gottes“. Als Tischgebet reicht das völlig aus, denn: „Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“

**Pfarrer Olaf Nöller**

## Bericht aus dem Presbyterium (Sitzung vom 12. September 2017)

In seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien hatte unser Presbyterium diesmal zehn Kernpunkte, mit denen wir uns durch eine Zeitvorgabe getaktet zu beschäftigen hatten.

Zunächst begrüßte uns aber der Vorsitzende mit den Worten, die Sommerpause über sei man nicht untätig gewesen und habe zahlreiche gute Begegnungen und Gespräche geführt, die es in der Folgezeit zu analysieren gelte.

Begonnen haben wir die Sitzung dann wie immer mit einer Andacht, die uns diesmal Vikar Nico Ballmann zu der Bibelstelle aus Jesaja 43, 1b hielt. Darin machte er deutlich, wie wichtig Gottes Zusage für uns alle ist, indem er uns allein bei unserem Namen nennt und uns kennt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Gestärkt mit dieser Zusage gingen wir dann zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten über und hörten interessiert Pfarrer Matthias Kölsch zu, der stellvertretend für die Schulpfarrer deren Arbeit vorstellte.

Seit 15 Jahren am Berufskolleg Mönchengladbach und an der hiesigen Bischöflichen Marienschule engagiert, berichtete er von einer sehr ausfüllenden und dankbaren Tätigkeit, bei der Schüler aus ganz unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten (evangelisch, katholisch, muslimisch und ohne kirchliche Zugehörigkeit) im Klassenverband unterrichtet werden. „Kirche hat“, so Matthias Kölsch, „einen anderen Stellenwert bekommen und ist teilweise weit weg von den Schülern.“ Zu Glaubensfragen bzw. zu kirchlicher Zugehörigkeit mag man als Schüler sich teilweise gar nicht mehr äußern, weil man Angst haben muss, von Seiten seiner Mitschüler „bewertet“ zu werden.

Die Weihnachtsgottesdienste oder Führungen in der Hauptkirche bekommen einen ganz anderen Stellenwert und werden von Schülerseite gerne angenommen. Dazu wurde aus den Reihen des Presbyteriums ergänzt, dass beispielsweise am vergangenen Blumensonntag eine sehr innige Stimmung auf dem Turm der Hauptkirche geherrscht habe, als eine Gruppe muslimischer Mädchen sich dort einfand. Einige bemerkten, es sei „die Kirche von Matthias Kölsch“, wobei sie eine Verbindung zu ihrer Schule und den dort vermittelten Inhalten respektive den Lehrkräften darstellten. Kirche rückt anders in den Fokus. Matthias Kölsch be-

tonte weiter, „dass die unterschiedlichen Schülergruppen voneinander profitieren und dass eine Integration der Kinder untereinander stattfindet.“ Die Schulleitung ist religiösen Fragen gegenüber sehr aufgeschlossen und begrüßt auch die Einladungen aus unserer Gemeinde. So kommt es innerhalb der Unterrichtsstunden zu individuellen und existentiellen Auseinandersetzungen mit Glaubensfragen, wobei jeder Einzelne wichtig ist und die Akzeptanz jedes Einzelnen zählt.

Schulformen spielen dabei aber noch eine besondere Rolle, und die Begeisterung der Schüler gegenüber der Lehrkraft, die den Glauben unterschiedlich vermittelt, weicht ebenfalls ab.

Religion wird zu einem „Schatz im Acker“, deren aufkeimende Saat wir alle nutzen sollten. Matthias Kölsch und den diensttuenden Schulpfarrern in unserer Gemeinde den allerherzlichsten Dank für die aufopfernde Tätigkeit und ihre Begeisterung.

Die Zeit war inzwischen vorgeschritten, und Claus Wilhelmi erläuterte uns in gekonnter Weise die Eröffnungsbilanz des Friedhofs, die wir entsprechend zu beschließen hatten. Zusammenfassend sei zu sagen, dass wir unseren Friedhof in allen Teilen zur Substanzerhaltung pflegen müssen, die Sanierung der Aussegnungshalle weiterhin im Blick behalten, ebenso die Wegerenovierung und die Anpassung der Grab- und Ruhekammern. Dazu sind gute Mitarbeiter in „Gottes Acker“ gefragt, und gerne beschäftigen wir u.a. Herrn Ulutas weiter. Eine nette Begegnung unserer Presbyterin Hiltrud Abel sei Ihnen dazu noch mit auf den Weg gegeben. Als sie neulich ihr Fahrrad auf einem sehr schmalen Weg auf dem Friedhof abstellte und Herr Ulutas im Hintergrund arbeitete, trat er auf sie zu mit der Bitte: „Sie werden entschuldigen, aber das Fahrrad muss weg, es beeinträchtigt mein Tempo.“

Auch Sie könnten uns durch Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in vielen Dingen unterstützen – werden Sie neugierig!

Hinweisen sollte man noch auf unsere Zertifizierung als Familienverbundzentrum. Allen, die aktiv in Gesprächen, Sitzungen und Auseinandersetzungen beteiligt waren, gilt unser besonderer Dank.

Kinder sind unsere Zukunft, und wir sollten sie vorbildhaft im Glauben stärken und begleiten.

Abschließend wurde noch von allen Beteiligten des Presbyteriums die im Reformationsjahr einzigartige Form der Reformationssynode in der Hauptkirche erwähnt. Sicherlich wird es dazu noch den einen oder anderen Beitrag geben. So viel sei an dieser Stelle gesagt, dass sich die Anwesenden aus den einzelnen Delegationen sehr wohlgefühlt haben und eine unvergleichliche Vielfalt im Glauben vorgefunden haben. Man betonte die hervorragende Organisation und die Verbundenheit, die alle gestärkt hat.

Eine Fortsetzung fand am Sonntag, dem 10. September 2017, beim „Fest der Begegnung“ im Brückenkopf-Park in Jülich statt. Laut unserem Superintendenten, Pfarrer Dietrich Denker, wäre unser Kirchenkreis Galdbach-Neuss auf dem Fest eher schwach vertreten gewesen, wenn man nicht neben allen anderen helfenden Händen die Unterstützung der Jugendkirche Rheydt, des Rockcafés der evangelischen Gemeinde in Rheydt-West und der TEN SING Rheydt gehabt hätte.

Seien wir dankbar, dass Kirche so eine Vielfalt für uns alle darstellt. Gott sei Dank.

Und so beendeten wir eine erfüllte und interessante Sitzung mit Schlussgebet und Lied 479 aus dem Gesangbuch um 22.10 Uhr.

**Sabine Grosse**  
Presbyterin

### DANKE

Auf diesem Wege möchten wir Küsterinnen, Silvia Borghoff und Amelie Handschumacher, uns bei allen helfenden Menschen bedanken, die uns bei der Reformationssynode unterstützt haben. Viele Aufgaben wurden bewältigt und auch ohne große Worte Änderungen, Wünsche und Bitten angenommen und umgesetzt. Manches geschah auch durch bloßen Blickkontakt oder eine freundliche Geste. Ohne „unsere“ Ehrenamtlichen hätten wir diese Synode nicht bewältigt bekommen, und daher sagen wir ganz herzlichen DANK.

Eine persönliche Anmerkung: Wir sind stolz auf unser Team.

**Silvia Borghoff**  
**Amelie Handschumacher**

## Musikalischer Vespertag

Am Samstag, dem 30. September 2017, um 18.00 Uhr findet der musikalische Abendgottesdienst - Evensong - in der

Evangelischen Hauptkirche Rheydt statt, mit dem Rheydter Knabenchor und der Mädchenkurrende.

Hierzu herzliche Einladung!

## CVJM-Gottesdienst und Gemeindefest zu Erntedank im Franz-Balke-Haus

Am 1. Oktober gibt es viele Gründe, im Franz-Balke-Haus zu feiern: Es ist Erntedankfest, und der CVJM feiert um 11.15 Uhr seinen jährlichen Gottesdienst in der Welfenstraße 10. Anschließend findet das traditionelle Grillfest des Vereins statt. In

diesem Jahr fällt dieses Grillfest zusammen mit dem Gemeindefest des Bezirks. Wir – Jung und Alt – feiern gemeinsam und freuen uns über und sind dankbar für die starke Gemeinschaft in unserem Bezirk. Das ist Erntedank in Reinkultur!

Sie alle sind herzlich eingeladen, das Fest mit Ihrer Teilnahme zu bereichern. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Verwandten mit.  
CVJM Rheydt-Mitte e.V.

Pfarrbezirk Bonnenbroich-Geneicken

**Wolfgang Roloff, Dietrich Denker**

## 8. Rheydter Kulturabend im Franz-Balke-Haus

Am Sonntag, dem 8. Oktober, um 17.00 Uhr wird der 8. Rheydter Kulturabend eröffnet. Erfolgreiche Jahre Rheydter Kulturabende liegen hinter uns. Die vergangenen Veranstaltungen haben uns stets ein volles Franz-Balke-Haus beschert. Das hat uns darin bestärkt, diese Reihe zu einer festen Institution werden zu lassen.

Diesmal steht ein Konzert eines Querflötenquartetts durch das Flötenensemble Klatschmohn auf dem Programm. Die Originalliteratur für die ungewöhnliche Besetzung mit vier Querflöten ist nicht besonders umfangreich. Überraschenderweise gibt es darunter aber durchaus bedeutsame Werke aus Klassik und Romantik, aber auch klanglich sehr reizvolle Musik aus neuerer Zeit, zum Teil mit Elementen des Jazz. Daneben stehen Bear-

beitungen von klassischen Werken und volkstümlichen Melodien. Die beachtliche Bandbreite klanglicher Ausdrucksmöglichkeiten im Quartett wird durch den Einsatz von Alt- und Bassquerflöten noch einmal erweitert.

Die vier Flötistinnen von „Klatschmohn“, allesamt Dozentinnen an der Musikschule der Stadt Mönchengladbach, haben sich dieser Musik angenommen und präsentieren im Franz-Balke-Haus einen unterhaltsamen Querschnitt ihres Repertoires.

Im Anschluss an das Konzert wird es traditionsgemäß eine Bewirtung durch die Konfis und Jungschargruppen des Bezirks unter Leitung unserer Jugendleiterin Nadine Schlutzkus und von Julian Kamphausen geben. Bei Crêpes, Käse, Brot, Wein und nichtalkoholischen Ge-

tränken ist ausreichend Zeit, sich miteinander und mit den Künstlerinnen zu unterhalten. So bildeten sich auch in der Vergangenheit neue Gemeinschaften, und alte wurden aufgefrischt und gefestigt. Es ist eine Freude zu sehen, wie die Gemeinschaft im Franz-Balke-Haus immer größer und fester wird und wie gut sich dabei die Menschen generationenübergreifend verstehen.

Der Eintritt zum Konzert mit anschließender Bewirtung ist frei. Die Veranstalter, das Netzwerk BoGen und der CVJM Rheydt-Mitte e.V. freuen sich aber über Spenden. Der Reinerlös ist für die Jugendarbeit im Bezirk Bonnenbroich-Geneicken bestimmt.

**Wolfgang Roloff**

## Erntedankfest in der Hauptkirche

„Aller Augen warten auf dich, Herr, du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ (Psalm 145, 15)

Aus einer lieb gewonnenen Tradition heraus möchten wir, wie in den letzten Jahren auch, den Altar der Hauptkirche mit Gaben

zum Erntedankfest schmücken. Wir sammeln Lebensmittel und Gaben am 7. und 8. Oktober 2017 vor den Gottesdiensten. Wir würden uns freuen, wenn wir einen gut gefüllten Korb mit zum Beispiel Nudeln, Reis, Konserven aller Art, Kaffee, Zucker, Mehl

und Süßigkeiten an den Tagestreff vom SKM auf der Waisenhausstraße übergeben könnten.

**Ihre Amelie Handschumacher**  
Küsterin der Hauptkirche



**Herzlich laden wir ein zum Erntedank-Frühstück nach dem Gottesdienst in der Lutherkirche. Für Brötchen, Marmelade usw. ist gesorgt. Wer mag, kann einen Kuchen mitbringen. A. Fischer**

## Austausch aus drei Erdteilen



Im Rahmen der Reformationssynode hatte unser Kirchenkreis Gäste der Protestantischen Kirche aus Nias/Indonesien und von der Afrikanisch-Methodistischen Kirche aus Namibia eingeladen. Es gab ein Begleitprogramm über drei Wochen als Voraussetzung für die Erstattung der Flugkosten. Thema war neben der kirchlichen Begegnung die Verteilungsgerechtigkeit am Beispiel Wasser und Nahrungsmittel.

Spannend waren die Gespräche, die sich nach der Begegnung mit der „Gladbacher Tafel“ beim Mittagstisch in Rheydt-West ergaben. Denn in Namibia ist die große Aufgabe der Gemeinden, wie sie die Kinder versorgen können, die zur Suppenküche kommen, denn oft haben sie zu Hause nichts zu essen. (Unsere Konfigruppe hat sofort eine Spende für Thusneldas Gemeinde zusammengetragen!) Beim Gespräch mit dem Erftverband sprangen die Gäste aus Indonesien auf den mobilen Filter zum Reinigen des Wassers an: Dort gibt es Wasser genug, aber es ist kein Trinkwasser, während die Namibianer über die Folgen der

Dürre klagten und die hohen Wasserpreise, sodass Wasser für die arme Bevölkerung kaum erschwinglich ist. (Auf dem Bild sehen wir die Gruppe vor der Braunkohle.) In mehreren Gesprächsrunden in Gemeinden oder mit dem Partnerschaftsausschuss wurden die unterschiedlichen Kirchenstrukturen verglichen und über missionarische Herausforderungen in den jeweiligen Kontexten gesprochen. Erstaunlicherweise standen alle vor der gleichen Frage: Wie erreichen wir die junge Generation, dass sie nicht die Kirche verlässt? Welche Rolle spielen soziale Medien oder auch die materiellen Verlockungen? Leider blieb am Ende nicht mehr genug Zeit, neue Ideen zu entwickeln; es blieb beim Austausch über Jugendgottesdienste und Angebote für Kinder in Nias, Namibia und Gladbach-Neuss.

Christian Sandner

## Diese Woche

**Keiner is(s)t allein**, offener Mittagstisch für alle, Leitung: U. Kamlah, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, Anmeldung erwünscht: Telefon 0 21 66 - 4 02 26 (Anrufbeantworter), Montag, 2.10.2017, 12.00 bis 13.00 Uhr.

**Frauenhilfe Stadtmitte**, Thema: Wer danken kann, hat mehr vom Leben!, Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34, Montag, 2.10.2017, 15.00 Uhr.

**Probe der Kantorei**, Information: www.Hauptkirche-Rheydt.de, Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10, Montag, 2.10.2017, 20.00 bis 21.45 Uhr.

**Netzwerk Bonnenbroich-Geneicken**, „Omas Herd“, Leitung: H. Krüger, Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10, Dienstag, 3.10.2017, 10.00 bis 12.00 Uhr.

**Netzwerk Bonnenbroich-Geneicken**, Spielgruppe, Leitung: D. Glätzer, Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10, Dienstag, 3.10.2017, 15.30 bis 17.00 Uhr.

**Netzwerk Bonnenbroich-Geneicken**, Netzwerkfrühstück, Leitung: E. Sack-Mouhimi und Mitarbeiter, Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10, Mittwoch, 4.10.2017, 9.00 Uhr.

**Seniorentreff** Rheydt-West trifft sich im Gemeindezentrum, Lenßenstraße 15, Mittwoch, 4.10.2017, 15.00 Uhr.

**Frauenhilfe** Giesenkirchen, Leitung: U. Kamlah, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, Mittwoch, 4.10.2017, 15.00 Uhr.

**Frauenabendkreis** Stadtmitte lädt ein, Thema: Matthias Claudius – Betrachtungen zu Leben und Werk des Dichters,

Leitung: Erika MacDonald, Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34, Mittwoch, 4.10.2017, 19.30 bis 21.45 Uhr.

**Netzwerk Bonnenbroich-Geneicken**, Gruppe Malen „Farbenfroh“, Leitung: E. Sack-Mouhimi und W. Roloff, Franz-Balke-Haus, Welfenstraße 10, Donnerstag, 5.10.2017, 10.00 bis 12.00 Uhr.

**Frauenhilfe Dohr**, Leitung: U. Kamlah, Gemeindehaus Dohr, Am Torfbend 19, Donnerstag, 5.10.2017, 15.00 Uhr.

**Lesekreis**, Deutscher Ev. Frauenbund, Referenten: I. und E.W. Wulfmeier, Haus am Buchenhain, Forststraße 8, Donnerstag, 5.10.2017, 15.00 Uhr.

**Frauenkreis Giesenkirchen**, Ansprechpartnerin: I. Kümmel, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, Donnerstag, 5.10.2017, 15.30 Uhr.

**Netzwerk Bonnenbroich-Geneicken**, Gruppe Computer, Leitung: P. Dörrenberg, Wirtschaftsschule Kahle, Wilhelm-Strater-Straße 77, Donnerstag, 5.10.2017, 16.30 bis 18.00 Uhr.

**Der offene Abendtreff** Rheydt-West, Thema: „Was tun für den Fall der Fälle? – Aspekte des Erbrechtes und andere juristische Fragen“, Vortrag von Notar Dr. Jochen Mues, Leitung: O. Nöller, Gemeindezentrum Rheydt-West, Lenßenstraße 15, Donnerstag, 5.10.2017, 19.30 Uhr.

**Probe Gospelchor Giesenkirchen**, Leitung: G. Vealle, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, Donnerstag, 5.10.2017, 20.00 bis 22.00 Uhr

## Sammlungen

Die **Kollekten** am **Samstag** und **Sonntag**, dem **30. September** und **1. Oktober 2017**, sind bestimmt für die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und deren Projekt „Nicht wegsehen, wenn andere Not leiden, sondern hinsehen, hingehen und helfen“. Nach dem Vorbild des Barmherzigen Samariters handeln heute Mitarbeitende der Diakonie. Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe setzt sich dafür ein, dass Not erkannt und öffentlich benannt wird. Das geschieht durch Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsprojekte.

Die **Diakoniekollekten** dieses Wochenendes sind für die Stiftung „Evangelische Jugend Rheydt“ bestimmt und dienen ausschließlich der Förderung der Jugendarbeit. Kommen Sie zum Jugendgottesdienst, der am 7. Oktober als ein Projekt der Jugendkirche stattfinden wird.

## Amtshandlungen

### Es sind verstorben:

Luise Kehrings, geb. Thelen, Preyerstraße, 87 Jahre

Irmgard Evertz, geb. Overlack, Gartenstraße, 90 Jahre

Maria Pollemans, Forststraße, 93 Jahre

Christa Grauenson, geb. Löw, Friedhofstraße, 82 Jahre

Erna Schindler, geb. Vierth, Wolfstraße, 88 Jahre

## DIENSTBEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

**Samstag, 30. September**

Bahnhof-Apotheke, Humboldtstr. 8, 41061 Mönchengladbach (Stadtmitte), 02161/14903

**Sonntag, 1. Oktober**

MAXMO Apotheke Stresemannstraße, Stresemannstraße 47, 41236 Mönchengladbach (Rheydt), 02166/2172880

**Montag, 2. Oktober**

Fohlen-Apotheke im Nordpark, Helmut-Gras-hoff-Str. 4, 41179 Mönchengladbach, 02161/5485505

**Dienstag, 3. Oktober**

MAXMO Apotheke Hindenburgstraße, Hindenburgstr. 123, 41061 Mönchengladbach (Stadtmitte), 02161/2945960

**Mittwoch, 4. Oktober**

Löwen-Apotheke Mülfort, Odenkirchener Str. 315, 41236 Mönchengladbach (Mülfort), 02166/40578

**Donnerstag, 5. Oktober**

MAXMO Apotheke medicentrum Dahlener Straße, Dahlener Str. 67-69, 41239 Mönchengladbach (Rheydt), 02166/9988290

**Freitag, 6. Oktober**

Bonifatius-Apotheke OHG, Grevenbroicher Str. 58, 41065 Mönchengladbach (Hardterbroich), 02161/42326

**ÄRZTLICHER NOTDIENST**

116 117

**ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST**

0 18 05 / 98 67 00

**Brot**  
für die Welt



**Diakonie**

- *Ambulante Pflege*
- *Altenpflege/Krankenpflege*
- *Hauswirtschaftliche Hilfe*
- *Betreuungsleistung*

**Diakoniezentrum Rheydt gGmbH**

☎ 0 21 66 / 1 44 56 - 0

Fax 0 21 66 / 1 44 56 - 17

Pestalozzistr. 42-44 · 41236 Mönchengladbach

info@diakoniezentrum-rheydt.de

www.diakoniezentrum-rheydt.de

## TELEFONSELSORGE

**0800 / 1110111**

**0800 / 1110222**

## Umbauten?

Alle Elektroarbeiten  
Elektroheizung  
Heißwasserversorgung

## Starkstrom Bremges KG

**Rheydt · Hardenbergstr. 39  
Telefon 4 34 24**

**Stiebel-Eltron-Kundendienst**

## HELMUT WÜSTEN MALERMEISTER

R H E Y D T

Lorenz-Görtz-Str. 7 · Tel. 8 33 30

WALTER *Stöler*

Seit 1906

UHREN · SCHMUCK · TRAUINGE  
RHEYDT · BAHNHOFSTRASSE 14

## Otto Wendler

Schreinerei - Bestattungen e.K.

Inh. Jorge Santos

Holz- und Kunststoff-Fenster · Türen · Reparaturen  
Einbruchsicherungen · Parkett- und Laminatböden

Bestattungen und Überführungen  
mit Erledigung aller Formalitäten

Bödikerstraße 29 · 41238 Mönchengladbach  
Telefon 021 66/427 11 · Fax 61 24 88 · Mobil 01 72-467 95 22

## Sie haben Probleme mit der Fußpflege?

Kein Problem

ich komme gerne zu Ihnen nach Hause,

Anruf genügt:

Claudia Fromme - mobile Fußpflege,

0 152 - 53 50 89 01

Standardfußpflege ab Euro 25,-

Wellnessfußpflege

(mit Pelling, Fußbad, Fußmassage) Euro 35,-



## Malermeisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,  
Vollwärmeschutz und Altbausanierungen

## Heinz-Walter Schlaugat

Unterheydener Straße 15a  
41238 Mönchengladbach  
Telefon: 0 21 66 / 18 82 08

Handy: 01 72 / 24 36 735

## Kostenlos für Verkäufer!

Wir suchen ständig Häuser u. ETW zum Verkauf.  
Verkäufer zahlt keine Gebühren! Auf Wunsch auch  
nur Wertermittlung Ihrer Immobilie für nur 49 Euro  
Bausparkasse Mainz ImmoServ. 0 21 66 / 99 87 010

# Zeit für Dich – Zeit von Gott – Gottesdienst

## RHEYDT

### Hauptkirche am Markt

**Samstag, 30. September**

**18.00 Uhr** St. Dedring,  
musikalischer  
Vespertagesdienst  
Evensong

**Sonntag, 1. Oktober**

**09.00 Uhr** P. Brischke

**10.30 Uhr** St. Dedring\*

**Mittwoch, 3. Oktober**

**18.00 Uhr** Ök. Friedensgebet

### Lutherkirche

#### Giesenkirchen

**Konstantinstraße 228**

**Sonntag, 1. Oktober**

**09.45 Uhr** A. Fischer,  
Erntedankgottes-  
dienst mit anschlie-  
ßendem Frühstück  
bzw. Brunch

### Gemeindezentrum

#### Rheydt-West

**Lenßenstraße 15**

**Sonntag, 1. Oktober**

**10.15 Uhr** P. Brischke \*

### Franz-Balke-Haus

**Welfenstraße 10**

**Sonntag, 1. Oktober**

**11.15 Uhr** H. Pontkees,  
Erntedank-  
gottesdienst \*

### Kindergottesdienste

**Sonntag, 1. Oktober**

**09.45 Uhr** Martin-Luther-Haus,  
Lutherstraße 1

**10.30 Uhr** Bethaus Pongs,  
Pongser Straße 229

**11.15 Uhr** Franz-Balke-Haus,  
Welfenstraße 10

### Haus der Jugendkirche

**Wilhelm-Strauß-Straße 18**

**Freitag, 29. September**

**19.00 Uhr** Stay and Pray - Impuls

\* Im Anschluss an diese Gottesdienste Bei-  
sammensein und Gespräche bei einer Tasse  
Kaffee

## Elisabeth-Krankenhaus

### Rheydt

**Freitag, 29. September und 6. Oktober**

P. Brischke

Austeilung des Abendmahls  
in den Patientenzimmern  
(Anmeldung donnerstags)

### LVR-Klinik Mönchengladbach

**Heinrich-Pesch-Straße 39-41**

**Sonntag, 1. Oktober**

**10.30 Uhr** Ök. Gottesdienst im Grup-  
penraum Station A3,  
M. Kallen

### Haus am Buchenhain

**Forststraße 8**

**Montag, 2. Oktober**

**15.00 Uhr** Gottesdienst St. Dedring

### Adam-Romboy Seniorenzentrum

**Sonnenstraße 34**

**Montag, 2. Oktober**

**10.00 Uhr** Gottesdienst H. Pontkees

### Helmut-Kuhlen-Haus

**Bendhecker Straße 40**

**Montag, 2. Oktober**

**11.00 Uhr** Gottesdienst H. Pontkees

### Bibelstunde

**Ernst-Christoffel-Haus,**

**Wilhelm-Strauß-Straße 34**

**Donnerstag, 5. Oktober**

**19.30 Uhr** Thema: Altes und neues  
Leben, Epheser 2, 1-10  
Leitung: Chr. Sandner

### Schulgottesdienst

**Gemeindezentrum Rheydt-West**

**Lenßenstraße 15**

**Freitag, 6. Oktober**

**08.00 Uhr** Hermann-Gmeiner-  
Grundschule, O. Nöller

### Gottesdienste in der Region

**Sonntag, 1. Oktober**

**Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde**

**Mönchengladbach-Rheindahlen**

**10.30 Uhr** Chr. Fiebig-Mertin

**Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen**

**10.00 Uhr** A. Buddenberg,  
Abendmahl mit Saft

**Gemeindezentrum Geistenbeck**

**10.30 Uhr** D. Jung,  
Familiengottesdienst  
Kita Geistenbeck

## KALENDER

**16. Sonntag nach Trinitatis**

**Erntedank**

**Predigttext:**

Jesaja 58, 7-12

**Evangelium des Sonntags:**

Lukas 12, (13-14) 15-21

**Wochenlied:**

EG 502 - Nun preiset alle Gottes Barm-  
herzigkeit oder EG 324 - Ich singe dir mit  
Herz und Mund

## PFARRBEZIRKE

### I (Stadtmitte)

Pfarrer Stephan Dedring Telefon 4 65 57

### II (Giesenkirchen, Dohr)

Pfarrer Albrecht Fischer Telefon 8 23 70

### III (Bonnenbroich-Geneicken)

Pfarrer Dietrich Denker Telefon 2 05 18

Pfarrer Helma Pontkees Telefon 12 45 89 2

### IV (Rheydt-West, Morr, Pongs, Tipp)

Pfarrer Olaf Nöller Telefon 3 17 40

### V (Heyden)

Pfarrer Christian Sandner Telefon 9 40 99 59

### VI (Hoher Berg)

Pfarrer Patricia Ridder Telefon 21 67 03

### Jugendkirche Rheydt

Pfarrer Christian Sandner Telefon 9 40 99 59

Jugendleiter Matthias Fritz Telefon 61 28 16

### Elisabeth-Krankenhaus und LVR-Klinik

Pfarrer Peter Brischke Telefon 13 81 34

### Hugo-Junkers-Gymnasium,

**Gymnasium an der Gartenstraße**

Pfarrer Prof. Dr. Ingo Reuter

Telefon 0 21 62 - 67 18 003

### Fachschulen

Pfarrer Matthias Kölsch

Telefon 0 21 61/59 17 08

## KINDERGÄRTEN

### Ev. Familienzentrum „Samenkorn“

Gracht 31

41236 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 4 15 64

kiga-samenkorn@kirche-rheydt.de

Betreuungsangebot:

Montag bis Freitag 7.15 Uhr – 16.15 Uhr

### Ev. Familienzentrum „Kleine Arche“

Oberlinstraße 10

41239 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 3 35 86

kiga-kleine-arche@kirche-rheydt.de

Betreuungsangebot:

Montag bis Freitag 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

### Ev. Familienzentrum „Zwergenburg“

Welfenstraße 10

41238 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 2 42 60,

kiga-zwergenburg@kirche-rheydt.de

Betreuungsangebot:

Montag bis Freitag 7.15 Uhr – 16.15 Uhr